

Zum Firmenjubiläum die Krabatmühle bedacht

Natursteinwerke Weiland feierten das 125-jährige Bestehen. Und für Gertrud Winzer aus Schwarzkollm gab es eine Überraschung.

Schwarzkollm/Kamenz. Die Natursteinwerke Weiland gibt es seit 1882. Jetzt feierte der Familienbetrieb seinen 125. Gründungstag mit 350 geladenen Gästen, darunter Sachsens Wirtschaftsminister Thomas Jurk und die 122 Mitarbeiter, die zum größten Teil im Steinbruch Schwarzkollm tätig sind.

Als Ort für die Feier war der wieder aufgeschlossene Steinbruch in Kamenz-Bernbruch gewählt worden. Ganz besonders wurde dort auch der älteste Kunde begrüßt, die Deutsche Bahn, die ohne Unterbrechung seit 1882 Großauftraggeber der Natursteinwerke Weiland ist.

Die Firma Weiland, so erfuhren die Gäste der Jubiläumsfeier, wird durch den 65-jährigen Paul Weiland in der dritten Generation geleitet. Die vierte Generation steht bereits in den Startlöchern. Sohn Christoph, 32 Jahre alt, Diplom-Ingenieur in der Fachrichtung Bauingenieurwesen und zurzeit Fernstudent der Betriebswirtschaft an der Universität Hagen, assistiert bereits heute sehr intensiv seinem Vater.

Nach der Begrüßung durch Firmeninhaber Paul Weiland gab es durch Friedhart Vogel, den Hoyerswerdaer Superintendent im Ruhestand, einen Ausflug in die Historie in Verbindung mit der Entwicklung der Natursteinwerke. Auch Ehrungen gab es aus Anlass des Jubiläums. So erhielt der langjährige Mitarbeiter Günter Bloß die mit Brillanten besetzte Ehrennadel der Familie Weiland in Gold, verbunden mit einer finanziellen Anerkennung. Gertrud Winzer, ehemalige Bürgermeisterin von Schwarzkollm, bekam für ihre „bewundernswerte Arbeit für die Schwarzkollmer Krabatmühle“ neben den laufenden Baumaterialspenden zusätzlich ein Scheck von 2500 Euro.

Um die Mittagszeit war der offizielle Festteil beendet. Es folgte der gesellige Teil. Der Unterhaltungskönig der Oberlausitz, Adolf Kiertscher, mit seiner Kapelle Oberland sorgte für ausgelassene Stimmung und humorvolle Einlagen. Auch zu gewinnen gab es etwas. Jeder Gast konnte ein Los ziehen. Der Hauptpreis in Höhe von 1000 Euro ging an einen Baggerfahrer der Natursteinwerke. Fast 60 Festgäste gewannen einen halbstündigen Rundflug über die Steinbrüche und Kiesgruben in einem der vier gecharterten Flugzeuge.
(red)